

Grammatikvermittlung

Wie wird Grammatik in den Lehrbüchern (vorige Sitzung) dargestellt?

Methoden und Grammatik

- ◆ GÜM – wie Linguistik, zuerst lernte man Nomen, dann Verben usw. Darstellung wie in einer Duden-Grammatik
- ◆ Heute – man lernt vom einfachen zum schwierigeren und zuerst das, was man wirklich braucht: Nomen im Nom, Verben im Präsens, dann Nomen im Akk usw.
- ◆ Siehe Inhaltsverzeichnis zur Grammatik im Studio d

Didaktische Prinzipien

1. Grammatik als Werkzeug sprachlichen Handelns
2. Berücksichtigung der Muttersprache
3. Äußerung und Text als Gegenstand der Sprachbeschreibung
4. Lerner sprechen und handeln in einem sinnvollen Kontext als sie selbst und nicht als Lehrwerkfiguren
5. Visuelle Lernhilfen

„Sechs-Schritte-Programm“ - Rampillon 1996

Schritt1 – Vergleichen der Beispielsätze

Schritt2 – Heraussuchen der Ähnlichkeiten

Schritt3 – Herausschreiben und Segmentierung ähnlicher Sätze

Schritt4 – Ordnen der einander entsprechenden Satzelemente

Schritt5 – Markieren der Schlüsselwörter

Schritt6 – Formulierung der Regel bzw. Ausnahmeregel

!!!! Entwerfen Sie eine Unterrichtssequenz zur Grammatikarbeit nach diesem Modell!!!!

Wie funktionieren die Lehrwerke? Grammatikprogression

Kriterium 1 – das sprachsystematische Argument – man lernt zuerst den Nominativ – in allen Sätzen, alle Verben erlangen ein Nominativ im Satz

Kriterium 2 – das didaktische Argument – was ist leichter?
Nominativ – ganz leicht, keine Deklination, Akkusativ – auch leicht – im Neutrum und Femininum – keine Veränderungen

Reihenfolge: Nominativ – Akk – Dat – vom leichtesten zum schwersten

Kriterium 3 das pragmatische Argument – Was ist in diesem thematischen Zusammenhang sinnvoll in Bezug auf die Sprachverwendung durch die Lerner

Literatur

Funk, Hermann, Koenig, Michael: Grammatik lehren und lernen. Fernstudieneinheit 1. Berlin: Langenscheidt, 1991.

Janikova, V.: Didaktik des Unterrichts DaF. Brno: Pedagogicka fakulta, 2010.

Lehrbücher: Em neu Brückenkurs (2006): Hueber.

Studio d – A1 (2006): Cornelsen.